STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

Freistaat
SACHSEN

# Die Förderrichtlinie Klimaschutz 2014

## 8. Erfahrungsaustausch der sächsischen eea-Kommunen

08. Juli 2015

Jetzt schalten
*Energieeffizienz in Sachsen*

# Gliederung

1. Rückblick (Förderperiode 2007-2013)

2. Neue Förderperiode (2014-2020):
   Förderrichtlinie Klimaschutz 2014 (Klima/2014)

3. Programmteil „Komplexvorhaben“

# 1. Rückblick (Förderperiode 2007-2013)

- **Gemeinsame Richtlinie von SMUL und SMWA „Energie und Klimaschutz“ (EuK/2007)**

- **Ergebnisse im Teil SMUL:**
  - ca. 56 Mio. EUR Fördermittel
  - 21.300 geförderte Projekte
  - Senkung jährlicher CO2-Emissionen um ca. 120.000 Tonnen

- **investive und nicht-investive Vorhaben**
  (z.B. Straßenbeleuchtung, Heizkesseltausch, Wohnraum-lüftung, Passivhausneubau und -sanierung, Kommunale Energie- und Klimaschutzkonzepte, EEA-Teilnahme)

# 2. Förderrichtlinie Klimaschutz 2014 (Klima/2014)

## Rahmenbedingungen

- **EU-Vorgaben, insbesondere zu:**

  Förderzweck,
  Zuwendungsempfängern,
  Vorrang nationaler Förderprogramme
- **Fachliche Anforderungen**
  (Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2012)
- **Abgrenzung zu den Förderangeboten anderer Ressorts**
- **45 Mio. EUR EFRE-Mittel** bis 2020
  (Umsetzung bis 2023)

# 2. Förderrichtlinie Klimaschutz 2014 (Klima/2014)

## Förderzweck:

- **investiv:** Beitrag zur Erschließung von CO2-Einsparpotenzialen
- **nicht-investiv:** vorbereitende und unterstützende Maßnahmen

## Zuwendungsempfänger grundsätzlich:

- kommunale Gebietskörperschaften und deren Unternehmen,
- kommunale Verbandskörperschaften,
- gemeinnützige Organisationen sowie anerkannte Religionsgemeinschaften

# 2. Förderrichtlinie Klimaschutz 2014 (Klima/2014)

| **Programmbereiche:** | Förderhöhen: |
|---|---|
| ▪ **Öffentliche Gebäude (Sanierung)** | bis 80 % |
| ▪ **Konzepte und Instrumente** | 80 % |
| ▪ **Komplexvorhaben** | 80 % |
| ▪ **Anlagen und Infrastrukturen** | abh. v. CO2-Minderung, max. 60 % |
| ▪ **Modellprojekte** | 80 % |

(tw. geringere Förderhöhen aufgrund beihilferechtlicher Regelungen möglich)

# 2. Förderrichtlinie Klimaschutz 2014 (Klima/2014)

## Allgemeine Regelungen:

- **Bagatellgrenzen** 3.000 EUR (investiv)
  bzw. 1.000 EUR (nicht-investiv)
- **Kumulierung mit nationalen Mitteln:**
  bei gleichartigen nationalen Förderprogrammen (KfW, BAFA, Kommunalrichtlinie) haben nationale Mittel Vorrang
  → Förderausschluss bzw. Ergänzung,
  Verfahren derzeit noch in der Abstimmung
- **Bewilligungsstelle und Antragsberatung:** SAB
  **fachliche Beratung vor Antragstellung:** SAENA GmbH

# 2. Förderrichtlinie Klimaschutz 2014 (Klima/2014)

- **Aktueller Umsetzungsstand:**
  - In Kraft getreten am 22. Dezember 2014
  - Antragsunterlagen werden für alle Fördergegenstände schrittweise auf der Internet-Seite der SAB freigeschalten

- **Antragsstellung** erst mit Bereitstellung der jeweiligen **vollständigen Antragsunterlagen** möglich (http://www.sab.sachsen.de/de/p_umwelt/detailfp_ul_68995.jsp?m=def)

# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

## Warum?

- Kommunen sind wichtige Akteure zur Erreichung der sächsischen Klimaschutzziele
- bislang wurden vorrangig investive Einzelmaßnahmen gefördert
- Ansatz ist nicht mehr ausreichend
- benötigt werden künftig aufeinander abgestimmte Maßnahmenkombinationen mit hoher $CO_2$-Minderung auf der Grundlage von Strategien / Programmen / Konzepten

**Unterstützung von Kommunen, die bereits Strategien / Programme / Konzepte haben.**
**Anreiz für weitere Kommunen, solche Grundlagen zu schaffen.**

# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

## Neuer Ansatz in der RL Klima
## „Fordern und Fördern“

Voraussetzung für eine Förderung ist das Vorliegen von Strategien / Programmen / Konzepten

(z. B. Klimaschutz(teil)konzept oder Energiepolitisches Arbeitsprogramm des eea etc.)

Förderung aufeinander abgestimmter Maßnahmenkombinationen mit 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben

≡ höherer Fördersatz für eea-Kommunen und Kommunen mit Klimaschutz(teil)konzepten

# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

## Bisher: Bonusregelung für Teilnahme

„zusätzlich bis zu 10 vom Hundert bei Programmteilnahme am European Energy Award®-Landesprogramm oder bei Vorlage eines ganzheitlichen Energie- und Klimaschutzkonzeptes gemäß RL EuK/2007, der Klimaschutzinitiative des BMU oder gleichwertiger Konzepte, die zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 3 Jahre sind.“

## Künftig: höherer Fördersatz für Umsetzung von Maßnahmen im Vergleich zu B)IV

- Zuwendungshöhe für investive Einzelmaßnahmen (Programmteil B)IV) wird auf Basis der $CO_2$-Minderung ermittelt (max. 60 %)
- bisherige Bonusregelung soll nicht weitergeführt werden, weil künftige Förderung mit dem Schwerpunkt $CO_2$-Minderung; gleiche $CO_2$-Einsparung kann im Maßnahmenvergleich nicht unterschiedlich gefördert werden

→ künftig höherer Fördersatz im Programmteil B)III

Förderung aufeinander abgestimmter Maßnahmenkombinationen auf der Grundlage von Strategien / Programmen / Konzepten mit 80 %

# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

**Ziel:**
Reduzierung der $CO_2$-Emissionen in öffentlichen Infrastrukturen und öffentlichen Gebäuden

**Antragsberechtigte:**
Kommunen / Verbandskörperschaften

**Fördersatz:**
**80 %**
(beihilferelevante Teile auf beihilferechtlich zulässige Höchstgrenze reduziert)

Komplex-Vorhaben
(individuell angepasste Lösungen)

**Teilnahmevoraussetzung:**

- Vorliegen einer konzeptionellen Grundlage (Klimaschutz-(teil)konzept, eea)
- Ableitung des Vorhabens aus dem Konzept oder Arbeitsprogramm

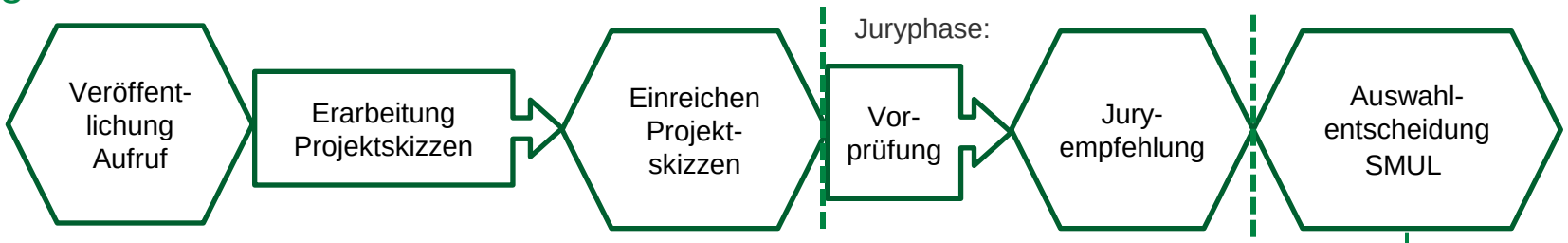
**Anforderungen an das Vorhaben:**

- mind. zwei aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen
- höhere $CO_2$-Minderung als Einzelmaßnahmen ohne abgestimmte Kombination

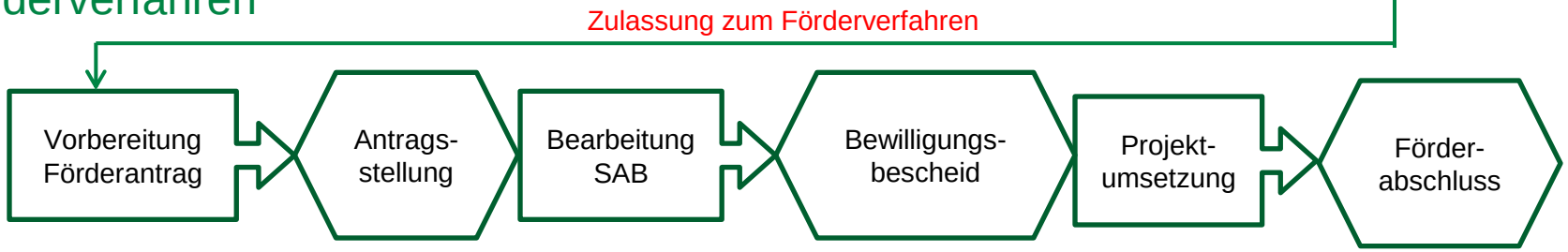
# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

## Verfahren

### Vorgeschaltetes Aufrufverfahren




### Förderverfahren




**Jury** - SMUL, Experten aus Praxis und Wissenschaft, Kammern und Interessenvertretungen;
SAB und SAENA GmbH beratend

# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

## **Erster Aufruf** (Planungsstand 6. Juli 2015)

Thema:

„Komplexe kommunale Versorgungsstrukturen und Energielösungen zur $CO_2$-Minderung insbesondere durch die Steigerung der Energieeffizienz“, z. B.

- komplexe Sanierung kommunaler Gebäuden und Infrastrukturen
- Aufbau infrastrukturübergreifender Energieleittechniklösungen
- Aufbau von Energieerzeugungsanlagen und Lieferung von Energie an vernetzte Verbraucher
- infrastrukturelle Integration von Elektromobilität

# 3. Programmteil „Komplexvorhaben“

## **Erster Aufruf** (Planungsstand 6. Juli 2015)

### Zeitplan

- Informationsveranstaltung geplant Ende September 2015
- Veröffentlichung des Aufrufs durch das SMUL
  voraussichtlich Oktober 2015
- Abgabetermin für Unterlagen für das Auswahlverfahren
  voraussichtlich April 2016
- Entscheidung über die Zulassung von Vorhaben zum Antragsverfahren
  voraussichtlich Juli 2016
- Förderantragstellung bis voraussichtlich Januar 2017
- Bewilligungsbescheid bis voraussichtlich April 2017

**Kontakt:**

Daniela Bärtling, SMUL Ref. 52 (Richtlinie fachliche Inhalte)
E-Mail: daniela.baertling@smul.sachsen.de

Werner Sommer, SMUL Ref. 52 (Aufrufverfahren)
E-Mail: werner.sommer@smul.sachsen.de

Annegret Börnicke, SMUL Ref. 58 (Richtlinie Verfahren)
E-Mail: annegret.boernicke@smul.sachsen.de